

Allgemeine Lizenzbedingungen der Snap-on Holdings GmbH (Kauf)

1. Vertragsgegenstand

- 1.1. **Snap-on Holdings GmbH, Auf dem Hüls 5, 40822 Mettmann** (nachfolgend „Snap-on“), räumt der natürlichen oder juristischen Person, die die Software ursprünglich erworben hat (nachfolgend „Anwender“), mit Zahlung des Kaufpreises durch den Anwender das nicht ausschließliche, zeitlich unbeschränkte Recht ein, die Software, die Anwenderdokumentation (Benutzerhandbuch) sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material (nachfolgend zusammenfassend als „Software“ bezeichnet) aufgrund und nach Maßgabe dieses Vertrages ausschließlich für eigene Zwecke zu nutzen.
- 1.2. Der Anwender ist zur Vergabe von Unterlizenzen nicht berechtigt.

2. Eingeschränktes Vervielfältigungsrecht

- 2.1. Der Anwender darf das gelieferte Programm vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Benutzung des Programms notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen zählen insbesondere die Installation des Programms vom Originaldatenträger auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden des Programms in den Arbeitsspeicher.
- 2.2. Darüber hinaus ist der Anwender nicht berechtigt, die Software zu vervielfältigen. Zur Vervielfältigung zählt unter anderem auch die Ausgabe des Programmcodes auf einen Drucker, das Fotokopieren des ganzen Handbuchs oder wesentlicher Teile sowie die Erstellung einer Kopie der Software. Gegen Einsendung eines beschädigten Originaldatenträgers erhält der Anwender jedoch eine Zweitkopie von Snap-on.

3. Mehrfachnutzungen und Netzwerkeinsatz

- 3.1. Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätighalten oder Benutzen auf mehr als nur einer Hardware ist unzulässig.
- 3.2. Wechselt der Anwender die Hardware, muß er die Software vom Massenspeicher der bisher verwendeten Hardware löschen.
- 3.3. Der Einsatz der überlassenen Software innerhalb eines Netzwerks oder eines sonstigen Mehrstations-Rechnersystems ist unzulässig, sofern damit die Möglichkeit zeitgleicher Mehrfachnutzung des Programms geschaffen wird. Möchte der Anwender die Software

innerhalb eines Netzwerks oder sonstiger Mehrstations-Rechnersysteme einsetzen, muß er eine zeitgleiche Mehrfachnutzung durch Zugriffsschutzmechanismen unterbinden oder Snap-on eine besondere Netzwerkgebühr entrichten, deren Höhe sich nach der Anzahl der an das Rechnersystem angeschlossenen Benutzer bestimmt.

- 3.4. Die im Einzelfall zu entrichtende Netzwerkgebühr wird Snap-on dem Anwender umgehend mitteilen, sobald dieser Snap-on den geplanten Netzwerkeinsatz einschließlich der Anzahl angeschlossener Benutzer schriftlich bekanntgegeben hat. Der Einsatz in einem derartigen Netzwerk oder Mehrstations-Rechnersystem ist erst nach der vollständigen Entrichtung der Netzwerkgebühr zulässig.

4. Weiterveräußerung und Weitervermietung

- 4.1. Der Anwender darf die Software einschließlich des Benutzerhandbuchs und des sonstigen Begleitmaterials auf Dauer an Dritte veräußern oder verschenken, vorausgesetzt der erwerbende Dritte erklärt sich mit der Weitergeltung der vorliegenden Vertragsbedingungen auch ihm gegenüber einverstanden.
- 4.2. Der Anwender muss die vorliegenden Vertragsbedingungen sorgfältig aufbewahren. Vor der Weitergabe der Software muss er sie dem neuen Anwender zur Kenntnisnahme vorlegen. Sollte der Anwender zum Zeitpunkt der Weitergabe die vorliegenden Vertragsbedingungen nicht mehr in Besitz haben, ist er verpflichtet, zunächst ein Ersatzexemplar Snap-on anzufordern. Die entstehenden Versandkosten trägt der Anwender.
- 4.3. Im Falle der Weitergabe muss der Anwender dem neuen Anwender sämtliche Programmkopien übergeben oder die nicht übergebenen Kopien vernichten. Infolge der Weitergabe erlischt das Recht des alten Anwenders zur Programmnutzung. Er ist verpflichtet, Snap-on den Namen und die vollständige Anschrift des neuen Anwenders schriftlich mitzuteilen.
- 4.4. Der Anwender darf die Software einschließlich des Benutzerhandbuchs und des sonstigen Begleitmaterials Dritten auf Zeit überlassen, sofern dies nicht im Wege der Vermietung zu Erwerbszwecken oder des Leasing geschieht und sich der Dritte mit der Weitergeltung der vorliegenden Vertragsbedingungen auch ihm gegenüber einverstanden erklärt. Der überlassende Anwender muß sämtliche Programmkopien übergeben oder die nicht übergebenen Kopien vernichten. Für die Zeit der Überlassung der Software an den Dritten steht dem überlassenden Anwender kein Recht zur eigenen Programmnutzung zu. Eine Vermietung zu Erwerbszwecken oder das Verleasen sind unzulässig.
- 4.5. Der Anwender darf die Software Dritten nicht überlassen, wenn der begründete Verdacht besteht, der Dritte werde die Vertragsbedingungen verletzen, insbesondere unerlaubte

Vervielfältigungen herstellen.

5. Dekompilierung

5.1. Die Rückübersetzung des überlassenen Software-Codes in andere Codeformen (Disassemblierung, Dekompilierung) ist vorbehaltlich nachfolgender Ziffer 5.2 unzulässig.

5.2. Soweit der Anwender zum Zweck der Herstellung der Interoperabilität der Software mit einer anderen Software Schnittstelleninformationen benötigt, die für die Herstellung der Interoperabilität unerlässlich sind, wird er Snap-on entsprechend schriftlich informieren. Snap-on wird dem Anwender innerhalb einer Frist von 20 Kalendertagen nach Erhalt dieser Mitteilung mitteilen, ob Snap-on dem Anwender die Schnittstelleninformationen zur Verfügung stellt oder die Handlungen zur Herstellung der Interoperabilität beim Anwender gegen angemessenes Entgelt selbst vornimmt. Sollte Snap-on innerhalb der Frist keine der beiden vorstehenden Alternativen anbieten, ist der Anwender zur Dekompilierung berechtigt, soweit dies unerlässlich für die Herstellung der Interoperabilität der Software mit anderer Software ist und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Diese Handlung wird von dem Anwender selbst oder von einer von ihm ermächtigten Person vorgenommen;
- Die für die Herstellung der Interoperabilität erforderlichen Informationen dürfen von dem Anwender oder der von ihm berechtigten Person nicht anderswo bereits ohne weiteres zugänglich sein;
- Die informationsbeschaffenden Handlungen müssen sich auf diejenigen Teile des Programms beschränken, deren Kenntnis zur Herstellung der Interoperabilität notwendig ist.

Durch Dekompilierung erlangte Informationen dürfen nicht:

- Zu anderen Zwecken als zur Herstellung der Interoperabilität verwendet werden;
- An Dritte weitergegeben werden, es sei denn, dass dies für die Interoperabilität des Programms notwendig ist;
- Für die Entwicklung, Herstellung oder Vermarktung eines Programms mit im Wesentlichen ähnlicher Ausdrucksform oder für irgendwelche anderen das Urheberrecht verletzenden Handlungen verwendet werden.

5.3. Nach vorstehender Ziffer 5.2 erlangte Informationen darf der Anwender ausschließlich für eigene, interne Zwecke nutzen. Eine Weitergabe dieser Informationen an Dritte, insbesondere an Wettbewerber von Snap-on, ist untersagt.

5.4. Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale dürfen auf keinen Fall entfernt oder verändert werden. Gleiches gilt für eine Unterdrückung der Bildschirmanzeige entsprechender Merkmale.

- 5.5. Sofern sich aus der Dekompilierung und/oder Zusammenschaltung der Software mit anderen Programmen Fehler der Software ergeben, schließt Snap-on jegliche Haftung hierfür aus. Insbesondere stehen dem Anwender wegen solcher Fehler keine Gewährleistungsrechte zu.

6. Mängelansprüche

- 6.1. Sofern der Anwender Verbraucher ist, werden Mängel der überlassenen Software (Sach- und Rechtsmängel) von Snap-on innerhalb der Mängelhaftungsfrist von zwei Jahren beginnend mit der Übertragung nach entsprechender Mitteilung durch den Anwender behoben. Dies geschieht nach Wahl des Anwenders durch kostenfreie Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder die Lieferung einer mangelfreien Software (Ersatzlieferung). Die zu diesem Zweck erforderlichen Aufwendungen trägt Snap-on.
- 6.2. Ist der Anwender Unternehmer, beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr und Snap-on kann zwischen Nachbesserung und Ersatzlieferung wählen. Sofern die Software zum Zwecke der Nachbesserung oder Ersatzlieferung an Snap-on zurückzugeben ist, treffen den Anwender die hierfür anfallenden Kosten. Im Übrigen gilt 6.1 für den Anwender, der Unternehmer ist, entsprechend.
- 6.3. Kann der Mangel nicht innerhalb angemessener Frist behoben werden oder ist die Nachbesserung oder Ersatzlieferung aus sonstigen Gründen als fehlgeschlagen anzusehen, kann der Anwender die gesetzlichen Gewährleistungsrechte i. S. d. §§ 433 BGB ff. geltend machen.
- 6.4. Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung ist erst auszugehen, wenn Snap-on hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt wurde, ohne dass der gewünschte Erfolg erzielt wurde, wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung unmöglich ist, wenn sie von Snap-on verweigert oder unzumutbar verzögert wird, wenn begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.

7. Haftung

- 7.1. Vorbehaltlich der Regelungen in den nachfolgenden Ziffern 7.2 bis 7.7 haftet Snap-on, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund, nur für Schäden, die durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten von Snap-on, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen verursacht wurden.
- 7.2. Für Schäden, die durch grob fahrlässiges Verhalten sonstiger Erfüllungsgehilfen verursacht wurden, wird die Haftung auf solche Schäden begrenzt, mit deren Entstehung im Rahmen des jeweiligen Vertrages wie vorliegend typischerweise gerechnet werden muss.

- 7.3. Für Schäden, die durch Snap-on, ihre gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verursacht wurden, haftet Snap-on nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung ist (Kardinalpflicht). In diesem Fall gilt die Haftungsbeschränkung bezüglich des zu ersetzenden Schadens nach Ziffer 7.2 dieser Haftungsregelung.
- 7.4. Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der auch bei regelmäßiger und gefahrensprechender Datensicherung eingetreten wäre.
- 7.5. Snap-on übernimmt keine Garantie und kein Beschaffungsrisiko, es sei denn, Snap-on hat im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich eine als solche bezeichnete Garantie oder ein als solches bezeichnetes Beschaffungsrisiko übernommen.
- 7.6. Eine eventuelle Haftung von Snap-on für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, aus der Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos sowie nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.
- 7.7. Soweit nach den vorstehenden Ziffern 7.1 bis 7.6 die Haftung von Snap-on ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch zugunsten der Mitarbeiter von Snap-on bei deren direkter Inanspruchnahme durch den Kunden.

8. Untersuchungs- und Rügepflicht

- 8.1. Ist der Anwender ein Verbraucher, ist er verpflichtet, die überlassene Software auf offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Verbraucher ohne weiteres auffallen, zu untersuchen. Offensichtliche Mängel, insbesondere das Fehlen von Datenträgern oder Handbüchern sowie erhebliche, leicht sichtbare Beschädigungen des Datenträgers, sind bei Snap-on innerhalb von zwei Wochen nach Überlassung der Software schriftlich zu rügen.
- 8.2. Ist der Anwender Unternehmer, hat er die Software unverzüglich nach Überlassung der Software zu untersuchen und, sofern Mängel festgestellt werden oder feststellbar sind, diese innerhalb von 10 Werktagen mittels eingeschriebenen Briefs Snap-on mitzuteilen. Mängel, die im Rahmen der beschriebenen ordnungsgemäßen Untersuchung nicht feststellbar sind, müssen nach Entdeckung unter Einhaltung der in Satz 1 beschriebenen Rügeanforderungen gerügt werden.
- 8.3. Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Software in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

9. Sonstiges

- 9.1. Dieser Vertrag gibt die Vereinbarungen der Parteien umfassend wieder. Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag sind nicht getroffen.
- 9.2. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform und der eigenhändigen Unterzeichnung. Das Gleiche gilt für eine Änderung dieser Ziffer 9.2.
- 9.3. Auf diesen Vertrag und alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag einschließlich seines Zustandekommens findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss der Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980 (CISG) Anwendung.
- 9.4. Sofern der Anwender Kaufmann ist, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag Frankfurt/Main, Deutschland.
- 9.5. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Eine unwirksame Bestimmung ist durch eine solche zu ersetzen, die rechtlich möglich ist und der unwirksamen Bestimmung inhaltlich am nächsten kommt und den wohlverstandenen Interessen der Parteien an der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Entsprechendes gilt für eventuelle Regelungslücken.

English working translation of German Agreement

Snap-on Software Licence Terms and Conditions (Sale)

1. Subject of the contract

1.1. **Snap-on Holdings GmbH, Auf dem Hüls 5, 40822 Mettmann, Germany** (below „Snap-on“), grants with payment of the purchase price to the person who acquired the software originally (below “User”) the non-exclusive, temporarily not limited right to use the software, User documentation (user handbook) as well as other relevant written material (subsequently referred to as “Software”) solely on the basis of and in accordance with this contract and only for own purposes.

1.2. The User is not entitled to grant sub-licences.

2. Dublication

2.1. The User is entitled to duplicate the software provided that such duplicates are necessary in order to use the software in accordance with the contractual provisions. Necessary duplicates shall in particular be the installation of the software from the original data carrier to the mass memory of the hardware used, as well as the loading of the software onto the main memory of the hardware.

2.2. The User is not entitled to produce further reproductions of the software. The reproduction includes inter alia (for example) the printing of the program code, photocopying the whole handbook or important parts of it as well as producing a copy of the software. If the User sends in the damaged original data medium, the User shall be entitled to obtain a copy from Snap-on.

3. Multiple-shift usage and network application

3.1. It is not admissible to save, stock or use the software on more than one hardware at the same time.

3.2. In case the User changes the hardware, the User must delete the software from the mass memory of the hardware used until then.

3.3. The application of the software surrendered within a computer network is not admissible, in case this enables the possibility of simultaneous multiple-shift usage of the software. In case, the User intends to use the software within a computer network, the User shall eliminate the

possibility of simultaneous multiple-shift by implementing access protection or pay a fee for this use to Snap-on, the amount of the fee shall be determined by the number of computer systems having access.

- 3.4. When the User informs Snap-on about the intended use of the network and the number of Users being connected in written form, Snap-on will promptly notify the User of the fee which shall be paid in each individual case. The use of such computer network shall be admissible not before complete payment of the fee.

4. Transfer to third parties

- 4.1. The User shall only be entitled to sell or give away free of charge the software, the user handbook and/or other related material to a third party provided that the third party agrees to the continued application of this licence agreement.
- 4.2. The User shall carefully retain this licence agreement. Before transfer, the User shall furnish the third party with the licence agreement. In case the agreement is not available, the User shall request a copy from Snap-on. The user shall bear the mailing expenses.
- 4.3. In the event of transfer of the software, the User shall hand over all copies of the software to the third party or destroy any copies not handed over. As a result of the transfer, the User shall lose its right to use the software. The User shall inform Snap-on about name and complete address of the third party in written form.
- 4.4. The User shall not be entitled to pass on the software to third parties by way of leasing. The User shall only be entitled to effect another kind of transfer of the software to a third party on a temporary basis provided that the third party declared its agreement to the continued application of this licence agreement and the User hands over all copies of the software to the third party or destroys any copies not handed over. For the duration of the transfer of the software to the third party, the User shall not be entitled to use the software itself.
- 4.5. The User shall not transfer the software to third parties in the event there is a justified suspicion that the third party would breach the conditions of this licence agreement, in particular that it would produce unauthorised duplicates.

5. Decompilation

- 5.1. The retranslation of the provided software code into other code forms (disassembling, decompilation) is inadmissible, subject to the provision in Clause 5.2 below.
- 5.2. To the extent that the User requires interface information in order to procure the interoperability of the software with other software, and this information is indispensable for such in-

teroperability, it shall inform Snap-on in writing accordingly. Snap-on will notify the User within a period of 20 working days of receipt of such notification whether it will provide the User with the interface information or will carry out the actions required to procure the interoperability at the User itself for a reasonable fee. Should Snap-on not offer either of the two aforesaid alternatives within this period, the User may reproduce the code and decompile the code form as far as it is indispensable to procure the interoperability of the software with other software, provided that the following conditions are met:

- These acts are performed by the User or on its behalf by a person authorised to do so;
- The information necessary to achieve interoperability has not previously been available to the User or the person authorised by the User;
- These acts are confined to the parts of the software which are necessary to achieve interoperability.

Information obtained by means of acts under this Clause 5.2 may not

- be used for goals other than to achieve the interoperability of the software;
- be given to others, except when necessary for the interoperability of the software;
- be used for development, production or marketing of a computer program substantially similar in its expression, or for any other act which infringes copyright.

5.3. Information obtained pursuant to Clause 5.2 above may exclusively be used by the User for its own internal purposes. Any further dissemination of this information to a third party, in particular to Snap-on's competitors, is prohibited.

5.4. Copyright notices, serial numbers and other features providing the program identification shall in no case be removed or modified. The same applies for the suppression of the CRT display of respective features.

5.5. Snap-on shall not be liable for any defects whatsoever resulting from the User's decompiling of the software and/or interconnecting of the software with other programs. In particular, the User shall not be entitled to warranty claims with respect to such defects.

6. Warranty

6.1. If the User is a consumer and the surrendered Software is defective (defects as to quality and to title), the User shall be entitled to Snap-on's supplementary performance within the 2 years term of liability for defects, which begins with surrender of the Software, after respective notification by the User. The User may, at its option exempt from charges demand the removal of the defect or supply Software free from defects. Snap-on shall bear the expenditure required for this purpose.

- 6.2. If the User is a merchant, the term of liability for defects is 1 year and Snap-on can choose at its option between removal of the defect and supply of Software free from defects. Insofar as the Software has to be returned to Snap-on for the purpose of supplementary performance, the User shall bear all expenditure. For the rest, the foregoing Sec. 6.1 shall apply accordingly.
- 6.3. In the event, a default cannot be eliminated within a reasonable term or supplementary performance has to be regarded as failed for another reason, the User can at its option choose between the other statutory warranty rights according to Sec. 433 et seqq. of the German Civil Code ("BGB").
- 6.4. A failure of the supplementary performance shall only be assumed, where Snap-on had sufficient opportunity for this without achieving the desired success, where supplementary performance is not possible, where Snap-on refuses to carry out supplementary performance or this is unreasonably delayed or where this is unacceptable for other reasons.

7. Liability

- 7.1. Subject to the provisions contained in the following Sections 7.2 – 7.7, Snap-on shall be only liable for damages which, for whatever legal reason, have been caused intentionally or with gross negligence by Snap-on, its legal representatives, managing employees or other vicarious agents.
- 7.2. Liability for damages caused by the gross negligence of other vicarious agents shall be limited to those damages which can be typically expected to arise within the scope of this Agreement.
- 7.3. For damages caused by Snap-on, its legal representatives, managing employees or other vicarious agents acting neither with intent nor with gross negligence, Snap-on shall only be liable where an obligation is violated, the particular fulfilment of which is of particular significance for the achievement of the contractual purpose (cardinal obligation). Where a cardinal obligation is violated, the limitation of liability pursuant to Section 7.2 of these liability provisions shall apply.
- 7.4. Liability for the loss of data shall be restricted to the typical expense of retrieval which would have been incurred in the event of regular data back-up in accordance with the risks involved.
- 7.5. Snap-on shall not assume any guarantee or procurement risk, unless Snap-on has, in an individual case, expressly stated in writing that it accepts a guarantee designated as such and/or a procurement risk designated as such.
- 7.6. This shall not affect any liability by Snap-on for damages arising from injury to life, body and health, from the acceptance of a guarantee or of a procurement risk, and pursuant to the Law

on Product Liability.

7.7. Where, pursuant to the above Sections 7.1 - 7.6, Snap-on' liability is excluded or limited, this shall also apply to the benefit of Snap-on' employees in the event that the Customer should directly enforce a claim against Snap-on' employees.

8. Duty to examine and notify

8.1. In case the User is a consumer, the User shall be obliged to examine the Software with respect to obvious defects, which an average consumer will notice. Obvious defects, in particular the absence of data media or handbooks as well as significant, easily visible damages of the data media, shall be notified to Snap-on within two weeks after surrender of the Software in written form.

8.2. In case the User is a merchant, the User is obliged to examine the Software immediately after surrender of the Software and, where defects are noticed or should have been noticed, to notify Snap-on hereof within 8 working days from surrender of the Software by registered letter. Defects, which are not noticeable in the scope of a duly examination, must be notified to Snap-on after discovery by adhering to the notification duty described in sentence 1.

8.3. In the event of a breach of the duty to examine and notify, the Software the Software is regarded as agreed to by the User with regard to respective default.

9. Miscellaneous

9.1. This Agreement reflects the entire understanding between the Parties. Verbal ancillary agreements do not exist.

9.2. Any modification to this Agreement requires the written form and a handwritten signature. This shall also apply to modifications to this Section 9.2 stipulating the written form.

9.3. This Agreement and all disputes in connection herewith shall be exclusively subject to German law. The application of the United Nations Convention on the International Sale of Goods (CISG) is excluded.

9.4. Provided the User is a merchant, exclusive venue for any disputes arising in connection with this Agreement or its validity shall be Frankfurt/Main, Germany.

9.5. In the event, any provision of this Agreement is or becomes partially or totally invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions. Any invalid provision shall be replaced by a provision which is legally valid and most closely approaches the content of the invalid provision whilst most closely corresponding to the well understood economic interests

of the Parties in the invalid provision. The same shall apply accordingly to any gaps in the provisions.